Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **20 (2007)**

Heft [8]: **Licht von heute: mehr Komfort, weniger Watt**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum
Redaktion: Roderick Hönig
Design: Dani Klauser
Produktion: Thomas Müller
Korrektur: Yasmin Kiss
Verlag: Sybille Wild
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho und Druck: Mattenbach Druck, Winterthur
Fotos: Friederike Baetcke, Barbara Kern

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre im Auftrag von Zumtobel Licht, Zürich
Zu beziehen über verlag@hochparterre.ch und info@zumtobel.ch
Preis: CHF 15.–

Inhalt

4 Sehkomfort: Auf Anhieb sehen, was Sache ist
10 Energie: Die Diode ist punkto Effizienz bald Nummer 1
16 Atmosphäre: Mit Licht Stimmungen gestalten
22 Symposium: Fünf Experten zum Thema

Energie, Sehkomfort – und Atmosphäre

Die Internationale Energieagentur (IEA) hat ausgerechnet, dass die Beleuchtung im Durchschnitt 19 Prozent des globalen Verbrauchs an elektrischer Energie verursacht. In der Schweiz waren es 2005 rund 15 Prozent des Stromverbrauchs, also etwa 8595 Gigawattstunden oder umgerechnet 1335 Millionen Franken. Hält man sich diese Grössenordnungen vor Augen, wird offensichtlich, dass energieeffiziente Leuchten schon lange nicht mehr nur ein Thema für den Endverbraucher sind, sondern auch für institutionelle Anleger und Immobiliengesellschaften und damit für Architekten und Planer an Bedeutung gewonnen haben.

Das vorliegende Sonderheft ist aber keine Anleitung zum Stromsparen, sondern ein Versuch, die Orientierung im Dreieck Energie, Atmosphäre und Sehkomfort zu erleichtern. Denn Licht muss viel können: visuellen Anforderungen genügen, ökonomische und ökologische Kriterien erfüllen und ästhetische Ansprüche befriedigen. Gleichzeitig hat Licht eine nicht zu vernachlässigende Wirkung auf die menschliche Psyche und beeinflusst biologische Faktoren – gutes Licht ist gesundheitsfördernd.

Die Unterschiede zwischen Licht und Licht sind gross: Tageslicht, Kunstlicht, statische Leuchte oder dynamische Lichtlösungen; auch die Angebote an Leuchten, Lampen und Steuerungen sind vielseitig und ausgereift. Dank ihnen lassen sich Energieverbrauch und Benutzerkomfort sehr wohl in Einklang bringen mit den ästhetischen und ökonomischen Ansprüchen von Architekten und Bauherren. Man muss nur wissen, wie die Balance zwischen Umwelt, Stromverbrauch und Mensch zu finden ist.

Drei exemplarische Lichtlösungen im Heft zeigen, dass atmosphärisches Licht auch energieeffizient und zugleich komfortabel fürs Auge sein kann: Der ‹Arbeitsplatz der Zukunft› der Credit Suisse im Zürcher Uetlihof, das IKEA-Einrichtungshaus in Spreitenbach und die multifunktionale Bar des Restaurants Hiltl in Zürich. Der unabhängige Lichtplaner und -experte Jürgen Häcker aus St. Moritz hat für uns Atmosphäre, Energieverbrauch und Sehkomfort aller drei Objekte kritisch kommentiert. Er stellt durchwegs gute Noten aus, sieht jedoch noch Steigerungsmöglichkeiten. Seine Analysen begleiten einen Text zur Geschichte der Atmosphäregestaltung mit Licht, eine Abhandlung über Sehkomfort und ein Interview mit dem Leuchtenentwickler Klaus Vamberszky.

Das Heft ist auch Begleitpublikation des Symposiums, das Hochparterre und Zumtobel im Rahmen der ‹Lichttage Winterthur› veranstalten. Am 19. November referieren Hansjürg Leibundgut, Professor für Gebäudetechnik an der ETH Zürich, Klaus Vamberszky, Leiter Forschung und Entwicklung Zumtobel, sowie der Künstler und Architekt Philippe Rahm zum Thema Licht. Anschliessend diskutieren die drei Referenten mit ETH-Architekturprofessor Christian Kerez sowie Michael Kaufmann, stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Energie, wie man Energie, Sehkomfort und Atmosphäre unter einen Hut bringt (Seite 22). Roderick Hönig